

Methodische Ratschläge

Der Arbeitsplan der Parteileitung

Jede Leitung einer Grundorganisation benötigt einen Arbeitsplan. Das ist eine wichtige Voraussetzung für niveauvolle, zielstrebige politisch-ideologische und organisatorische Führungstätigkeit. Dieser Arbeitsplan wird für einen längeren Zeitabschnitt, für eine überschaubare Etappe der Parteiarbeit, in der Regel für ein halbes Jahr, aufgestellt.

Wie ist an die Ausarbeitung des Arbeitsplanes heranzugehen?

- Grundlage für die Planung sind die Beschlüsse des Zentralkomitees und der anderen übergeordneten Parteiorgane.
- Notwendig ist ein klarer Überblick über die politische und ökonomische Lage im Verantwortungsbereich der Grundorganisation.
- Die Kampfkraft der Parteiorganisation sowie der Bewußtseinsstand der Werktätigen sind zu analysieren.
- Zu berücksichtigen sind die Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Genossen und Kollegen.
- Der Arbeitsplan sollte vom gesamten Leitungskollektiv entworfen und von der Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Worin besteht der Inhalt des Arbeitsplanes?

• Der Plan enthält die konkreten Aufgaben, die aus den Beschlüssen der übergeordneten Leitungen für die Grundorganisation abzuleiten sind. Er bestimmt damit die Hauptrichtung der politisch-ideologischen Arbeit, der Führung der ökonomischen Prozesse, der Entwicklung der Kampfkraft der Grundorganisation.

• Es sind konkret die Maßnahmen zu planen* die notwendig sind, um die Beschlüsse der eigenen Parteiorganisation zu verwirklichen - vor allem solcher Führungsdokumente wie des Kampfprogramms zum Volkswirtschaftsplan, des Plans der politischen Massenarbeit, des Kaderprogramms oder der Intensivierungskonzeption des Betriebes.

• Schon vom Plan her ist zu gewährleisten, daß bei jeder in Angriff zu nehmenden Aufgabe die Einheit von Politik, Ideologie, Ökonomie und Organisation gesichert wird.

• Im einzelnen enthält der Plan

- die wichtigsten Tagesordnungspunkte der Leitungssitzungen und die Themen der Mitgliederversammlungen;
 - wie die staatlichen Leiter über die Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplans zu berichten haben;
 - wie die Anleitung der APO bzw. Parteigruppen sowie der Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen erfolgt;
 - zu welchen Fragen Parteiaktivtagungen, Erfahrungsaustausche, Problemdiskussionen, Seminare und andere Veranstaltungen stattfinden;
 - wie eine qualifizierte Anleitung der Propagandisten und gute Durchführung des Parteilehrjahres erreicht werden soll;
 - wie die Anleitung der Agitatoren geschieht;
 - wie die Leitung die persönlichen Gespräche mit den Mitgliedern und Kandidaten weiterführt;
 - wie mit ehrenamtlichen Kommissionen gearbeitet werden soll;
 - welche Formen der Parteikontrolle anzuwenden sind.
- Aus dem Arbeitsplan muß genau hervorgehen, welcher Genosse für welche Aufgabe persönlich verantwortlich ist, bis zu welchem Termin sie zu lösen ist und wie die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse erfolgen soll.

(NW)

Leserbriefs *

der zu den Kollegen im Kollektiv vorhanden ist, wo die parteilosen Kollegen über die Tätigkeit der Genossen in der Grundorganisation Bescheid wissen. Gerade dort ist dann das Gewinnen neuer Mitkämpfer am erfolgreichsten.

Eine weitere Erfahrung besagt, daß das Leninsche Prinzip der individuellen Auswahl nicht verletzt werden darf. Dieses Prinzip ist weder vom Inhalt noch vom Ergebnis durch irgend etwas anderes zu ersetzen.

Die Popularisierung der Aufnahme der Besten in die Partei geschieht bei uns öffentlich an der Tafel

„Unsere Kandidaten“ vor allen Mitarbeitern. Nach der Aufnahme werden die Kandidaten übrigens in ihren Kollektiven speziell begrüßt und beglückwünscht.

Besonders wichtig in der Erziehung der Kandidaten ist die Arbeit der Bürgen mit ihnen. Die Übernahme einer Bürgschaft ist ja nur der Beginn, die erste Etappe eines längeren Prozesses, der erst nach dem Antrag des jungen Genossen auf Mitgliedschaft nach seinem Kandidatenjahr beendet ist.

Ich möchte betonen, daß die auf der Grundlage des Statuts durchzuführende Parteiarbeit, das Auftreten

der Genossen in den Kollektiven, die Arbeit der Agitatoren und Propagandisten, eine enge Verbindung zwischen Partei- und FDJ-Leitung entscheidende Voraussetzungen sind, um kontinuierlich und auf lange Sicht Mitkämpfer aus den Reihen der jugendlichen Werktätigen für die Partei der Arbeiterklasse zu gewinnen. Sie zu standhaften Kämpfern für unsere gemeinsame Sache zu erziehen, ist Anliegen aller Genossen unserer Parteiorganisation.

Fritz Gailwitz
ParteiSekretär
im VEB Großhandel OGS Dresden